

Zwillhacke (*dswilħagə*) F. 'Karst mit zwei Zinken' [Hhsn].

Zwillich M. **1.** wie schd. 'ein festes Leinengewebe' [Brauerschwend-Al Eschr. Fu]; mit doppeltem Faden gewebt, wodurch es ein Streifenmuster aufweist [Brauerschwend]. Z. dient zur Arbeitskleidung, daher der Spottvers *Banns Sondig es, / Do wänn ich mich rächt botze, / Hölzer Schuh on stroher Strem / On en zwilcher Motze* (s. 2, 406, 1 ff.) [östl. Hessen: Heßler 2, 343]. – **2.** übertr. 'Erbsensuppe mit Sauerkraut' [Obgz.].

Formen: *dswilħ* Eschr., *dswelħ* Obgz. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 998, 16 ff., Rheinisches Wbch. 9, 907, 18 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1389 f., Deutsches Wbch. 16, 1200 ff.

zwillich Adj. 'aus Zwillich' s. *Zwillich* 1.

Zwillige Pl. 'schmale Pfade zwischen Häusern und Gärten' [Greibenstn.-Hg]; vgl. 191, 10 ff. und *Zwiete*.

Zwilling M. **1.** meist Pl., wie schd. 'am gleichen Tag geborene Geschwister' [allgemein]. – **2.** 'aus zwei Einzelfrüchten zusammengewachsene Frucht', z. B. Haselnüsse, Kirschen, Pflaumen, Zwetschen usw. [Uw Elsoff-Wi Mombg.-Ki Kass. Schmalk.]; vgl. *Zwillingspflaume*, *-zwetsche*, *Zwitter* 2 und *Zwozel*.

Formen: *dswiliħ* Gelnhsn., *dswiliħk* Berleburg-Wi, *dswileħə* Krofd.-Wl, *dsweliħ* Nst. Mombg.-Ki Eschr., *dsweliħə* Kirchbg.-Fr; niederdt. *twiliħ* Rho. – C. 941. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 998, 60 ff., Rheinisches Wbch. 9, 907, 31 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1390, Frankfurter Wbch. 6, 3683, Deutsches Wbch. 16, 1204 ff. – S. *Zwierling* und *Drilling*.

Zwillingshusten M. Scherzh. 'durch Husten verursachter Abgang eines Darmwindes' [Marburg].

Zwillingsnacht (*tsweliħsnō'ħt*) F. 'doppelte Nacht', nur in der Rda. *Etz kon ich gräd mool e Zwillingsnâcht brauche*, wenn jmd. sehr müde ist und lange schlafen will [Wiss.].

Zwillingspflaume (*Zwöllongsbraum*) F. 'zusammengewachsene doppelte Pflaume' [Marienberg-Ow].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 999, 45 f., Rheinisches Wbch. 9, 907, 61 (*-praume*). – S. *Zwilling* 2 und 2, 616, 26 ff.

Zwillingszwetsche (*-quetsche*) F. 'zusammengewachsene doppelte Zwetsche' [Li Limb.-Ow]. Eine Z. hängt man Schwangeren an die Haustür, um ihnen im Scherz Zwillinge zu wünschen [Niederselters-Li: Hess. Blätter f. Volkskd. 57 (1966), S. 42].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 999, 48 ff., Rheinisches Wbch. 9, 908, 1 f. – S. *Zwilling* 2 und *Zwetsche*.

Zwinge F. **1.** wie schd. 'Schraubzwinge' [allgemein]. – **2.** 'eiserne Spitze am unteren Ende des Spazierstocks' [Go-Buch Wsl Dsb.]. *Ech honm d Zwänge von meng Stecke verlorn* [Dsb.]. – **3.** = *Zwinger* 1 (s. d.) [Sudeck-Ei].

Formen: *dswiħ* Wsl., *dswen* Buch., *dswenə* Dsb.; niederdt. *twenə* Sudeck. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 1000, 12 ff., Rheinisches Wbch. 9, 909, 12 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1391, Deutsches Wbch. 16, 1220 f.

Zwingel M. 'schmäler Durchgang zwischen zwei Grundstücken' [Dillenburg] bzw. '*zwischen zwei Häusern' [Netra-Ew.].

Pfister 347 (*Zwinkel*). – Vgl. *Zwinger* 1 und 691, 52 ff.

zwingen Wie schd. 'eine Handlung gewaltsam durchsetzen' [allgemein]. *Hä wäll alles met der Jewaalt zwingen* [Obeg.]. *Du kannst mech net gezwänge* [Dsb.]. *De Doktern kunns je doch net zwenge* 'die Krankheit bewältigen' (H. Ruppel / J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 152). Rda. *Mer kann de Esel on't*

Wasser zwingen, ower net zum Saufe [Etlbn.]; weitere Rdaa. s. *eigen* und *Geige*.

Formen: Inf. *dswenə* Selt. Eschr., *tswiħ* Hersfd., niederdt. *twiħən* Rho. Flexionsmuster: *dswenən* – *dswən* – *gədswnən* Obeg., *dswenə* – *dswən* – *gədswnə* Wiss., *dswenə* – *dswən* – *gədswnə* Großen-Buseck-Gi, *dswiħə* – *gədswnə* Gelnhsn., *tswuħə* – *gətswnə* Schlierb.-Bi, *dswiħ* – *gədswnə* Wtfd. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 1000, 17 ff., Rheinisches Wbch. 9, 908, 8 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1391, Frankfurter Wbch. 6, 3683, Deutsches Wbch. 16, 1224 ff.

Zwinger M. (F.) **1.** '*enger Raum, Durchgang zwischen zwei Häusern' [Höchst a.M. Wa Gilfershsn.-Ro Reibertenr.-Al Geilshsn.-Gi Rixfd.-La Ossenhm.-Fb Bü Ha Schm; s. Anm.], auch 'enger Durchgang zwischen zwei Gärten' [Schm]. – **2.** 'Käfig' [Ober-Ohmen-Al].

Formen: *dswiħər* Höchst Han., *dswenər* Ossenhm. Wahles-Schm, *dswenər* Geilshsn. Rixfd., *tswənər* Trusen-Schm; niederdt. *twanğər* Braunsen-Tw, *twenğər* Sachsenhsn.-Ed. – Zur landschaftl. Synonymik s. 2, 846, 62 ff. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 1000, 62 ff., Rheinisches Wbch. 9, 909, 20 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1391 f., Deutsches Wbch. 16, 1267 ff. – S. *Zwingel*, *Zwillige* und *Zwiete*.

zwingern s. *zwinkern*.

Zwinkel s. *Zwingel*.

Zwinkelchen (*tswənħkəlyən*) Dim. N. 'Zweig' [Limb.-Ow]; vgl. Pfister 347.

zwinkern, *zwingern* '*blinzeln' [Weilburg-Ol Wi Ho Gensungen-Me Ew Obeg. Schenkengsf.-He Obgz.], insbes. auch wie schd. 'mit den Augen ein Zeichen geben', 'zublinzeln' [Gshm.]. *Du zenkersicht met de Eage* [Feudgn.-Wi]; *med de Äge zwingern* [Erndtebrück-Wi].

Formen: *tswiħğərn* Gshm. Obgz., *dswenğərn* Rbhsn., *dswiħğən* Weilburg; *dswiħğərn* Erndtebrück. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 1001, 24 ff., Rheinisches Wbch. 9, 909, 52 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1392, Deutsches Wbch. 16, 1294 ff. – S. *zwicken*, *zwinzeln*, *zwinzen* und *blinzeln*.

zwinseilig 'sehr aufgeregt', 'außer sich' [Obgz. Hü]; vgl. *zwinseiln*¹.

zwinseiln¹ 'verzweifeln' [Zi]; *zum z. bringe* 'zur Verzeiflung treiben' [Obgz.]; vgl. *zwinseilig*.

zwinseiln² s. *zwinzeln*.

Zwinter s. *Zweiter*.

zwinzeln '*blinzeln' [Schm-Hergesvogtei Schmalk.].

Formen: *dswinseiln* Hergesvogtei, *dswinseiln* Schmalk. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1392, Deutsches Wbch. 16, 1296. – S. *zwinkern* und *blinzeln*.

zwinzen '*blinzeln', 'zwinkern' [Oberhaun-He Schm; Großalmerd.-Wh (nb. *zwickern*; s. d.)].

Formen: *tswəintsə* Schmalk., *dswəinst* (3. Pers. Sg. Präs.) Oberhaun. – V. 475. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1393, Deutsches Wbch. 16, 1296 f. – S. *zwinkern* und *blinzeln*.

Zwirbel M. F. **1. a.** 'Wirbelwind' [Niedertiefenb.-Ul]; vgl. *Zwirbelwind*. – **b.** '*Wasserwirbel', 'Strudel' [Driedf.-Di He Steinwand-Gf Schmalk.]. – **2.** '*Kopfwirbel', 'kreisförmige Ansatzstelle der Haare' [Weyer-Ol Marienberg-Ow Marienhgn.-Fk Hünfd.] – **3.** übertr. – **a.** 'unruhige Person' [Wiss. Dautphe-Bi], häufig von kleinen Kindern gesagt [Wiss.]. – **b.** 'kleiner schwacher Mensch' [Petersbg.-Fu]. – **4.** '*Astgabel' [Niederahr-We; Londf.-Gi (nb. *Zwackel*; s. d.)]; vgl. *Zwerle*.

Formen: M. Marienhgn. Marienberg. Steinwand; F. Wiss. Dautphe Londf. *dswirwəl* Dautphe Niederahr, *dswewrəl* Wiss., *dswerbəl* Ausb.-He – K. 458. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 1001, 37 ff., Rheinisches Wbch. 9, 911, 48 ff., Thüringisches